

m. spec.

3

Pharmacol.  
spec.

3

118.

*Handwritten text, possibly a signature or date, with a horizontal line underneath.*

23  
**OMNIA CUM DEO!**

Dieser berühmte Arzt und Operateur hat sein Quartier allhier *auf der*  
*Leinwandgasse in H. Johannis Saal*

**Ich bin blind ge-  
wesen.**



**Ich bin taub ge-  
wesen.**



**Wir haben Ha-  
sen-Scharten  
gehabt.**



**Ich hab ein Miß-  
gewächse gehabt.**



**Ich habe die  
Franzosen ge-  
habt.**



**Ich war im  
Haupt verwirret  
und unsinnig.**



**Ich habe den  
Stein gehabt.**



**Ich habe einen  
Bruch in der  
Schos gehabt.**



**Ich habe den  
Krebs an der  
Brust gehabt.**



**Ich habe den  
Krebs an Mund  
un Nasen gehabt.**



**Ich war bettlä-  
gerig an der Darz  
und Wasserucht.**



**Ich habe das  
Höchste oder den  
Jammer gehabt.**



**Edele / nach Stand - und Würden /  
Hoch- und Vielgeehrte Götter.**

**I**s ist nicht zu leugnen / daß grosse Excesse  
 von manchen umherziehenden Aerzten in ih-  
 ren Curen begangen werden / welche andern  
 wohl = erfahrenen Leuten / so der edlen Chirurgi  
 und Medicin von Jugend auf gründlich zuge-  
 than / hiedurch öfters einen bösen Nachklang ma-  
 cheu / und demnach diese edle Profession in die größte  
 Beschimpffung dadurch geräth ; weil sie zu weilen  
 mit eines andern Kalb pflügen und entlehen / und  
 also leider der arme Patient hinter das Licht geführet  
 wird. Ich meines Orts / wil vor meine Patienten  
 einen jeden Rechenschaft geben / und wird hoffentlich  
 bey meiner Aufführung / mein ehrliches Gemüth  
 gnugsam an Tag geben / wie daß ich gesonnen nach  
 meiner Möglichkeit / einen jeden zu accommodiren ;  
 Nun ich verhoffe / daß vernünftige Personen eine bes-  
 sere Opinion von solchen Chirurg. und Operateurs fas-  
 sen werden / die aus Göttl. Gnade durch ihre Wissen-  
 schaft und erlangter Experiencz 100. ja 1000. Menschen  
 in gefährlichen Leibes - Schäden und Kranckheiten /  
 zu sonderbarer Freude seines vreschasten Nächsten ge-  
 holffen. Ich preise zuörderst die Göttl. Barmher-  
 zigkeit / die mich unwürdigen Diener der Natur zu ei-  
 nem solchen Instrument erwählet / welches ohne Ruhm-  
 rathigkeit folgende Defecta heilen und curiren kan /  
 und dem Höchsten sey nochmals Danck gesagt / wel-  
 cher in nachfolgenden meine Hand nach Wunsch ge-  
 segnet. (1.) Als da sind Personen / welche mit Blind-  
 heit und andern Gebrechen der Augen / als Stahr /  
 Cataracta oder Suffusio beladen / welches sich zwischen  
 der Conjunctiva und Uvea finden läffet / und nicht  
 anders als durch Geschicklichkeit der Nadel können ge-  
 leget werden ; Personen welche Blödigkeit des Ge-  
 sichts

sichts empfinden. It. Engzündung und Rötthe der Augen / wo je zu weilen sich auch schon harte Felle äusserlich ereignen. (2.) Personen welche mit dem Stein behaftet / welche mit Brüchen des Leibes und in der Schoos gebrochen / ihre Sorten sind unterschiedlich / welche / wo nur eine Ausdehnung des Peritonæi, oder durch eine Zerreißung desselben / davon die ersten unvollkommene / die andern aber vollkommene Hernien genennet werden. Weiter sind / Hern. Omental. Umbrical. Aquof. Ventof. und Carnof. (3.) Kleine Kinder welche mit abscheulichen Monstrosen, Hasen- und Wolfs-Mäulern zur Welt geböhren. (4.) It. Personen / welche mit grossen Fleisch-Speck- und Hierse-Gewächsen beladen. (5.) Weibs-Personen / welche mit dicken Halsen und Kröpfen behaftet. (6.) Krebs-Schäden / welche bey Manns-Personen am Munde / bey Weiblichen aber an der Brust sich ereignen / andere mehr zu geschweigen.

Diese Gebrechen aber alle von mir / theils mit der Manual-Operation, oder Schnitt / theils auch ohne derselben / nachdem es die Beschaffenheit giebet / können curiret und geheilet werden. Im Jammer / Geschwulst / Taub- und Harthörigkeit / Gliedschwamm / alten Schäden / Franzosen / Tripper / Reissen der Glieder / Lahmheiten / werden / und sind von mir eine unzählliche Menge restituiret worden.

NB. Wegen Besetzung des Urins oder Wasser des Menschen / habe ich eine unvergleichliche Wissenschaft; welche mein seeliger Herr Vater / von einem seiner Blutsverwandten Freunde / welcher ein vornehmer Medicus ist / welches von ihm erfunden worden / und er solches hernach von ihm bekommen; und geschicht durch ein sonderlich Instrument / wann zuvor der Urin über das Feuer gebracht. Wer dann nun wissen wil / was ihm fehlet / der schicke sein Wasser / des Morgens von 7. bis 10. Uhr zu mir / mit Beniehmung des Tauf-Nahmens / und dessen Alter / der sol erfahren / ob Hülffe vorhanden sey oder nicht / damit niemand in vergebliche Unkosten möge gesetzt werden / und werden bey mir gefunden herrliche Arcana und Wissenschaften / alsbald Hülffe vor die Kranckheiten anzuschaffen. Es wartet auch meine Eheliebste dem Frauenzimmer auf / und dienet ihnen in sonderlichen Gebrechen / welche sie unterweilen männlichen Personen nicht vertrauen wollen / und hilft denenjenigen Weibs-Personen / welche ihre Monatliche Reinigung zu viel oder zu wenig haben / auch welche unfruchtbar und in wählender Ehe nicht Kinder zeugen / so in Kindes-Nöthen verdorben / Vorfälle der Mutter und Brüche haben / allerhand Beschwerden derselben / die / so mit dem weissen garstigen Fluß beladen / und ihr Wasser nicht halten können. Führet bey sich einen kostbaren raren Spanischen Anstrich / welches keine Schmincke ist / machet den Frauens-Personen eine zarte schöne weisse Haut als gemahlte Bilder / ist zu verwundern / wie hernach solche aussehen / welche sich derselben bedienen. Ist auch zu bekommen vor das Höchste ein Arcanum. Hat auch ein gewisses Mittel vor Kinder wegen der Spul-Würme / welches innerhalb 24. Stunden seine Probe erweist. Auch hab ich bey mir einen perfecten Zahn-Arzt / der einen jeden weiß wol zu accommodiren / säubert den Mund / setzet auch Zähne ein / so natürlich scheinen als wenn sie gewachsen wären / welches ich zur Nachricht notificiren wollen. Weil sichs denn also gefüget / daß ich allhier ankommen bin / so habe ich mich resolviret / mit Göttlicher Hülffe meinem Nächsten Rath anzuschaffen. Ich bin derjenige / welcher sich in Thorn / Danzig / Königsberg / Litthauen / Churland / Preussen und Pohlen 6. ganser Jahr hat aufgeholt / und grosse und glückliche Curen verrichtet / darüber von E. E. Magistrat herrliche Recommendation zu produciren hat. Es wird auch bey mir gefunden / eine rare Zahn-Essenz / stillt in einem Augenblick alle Zahn-Schmerzen / wird nur daran gerochen / welches zu verwundern ist / und niemals erhöret worden / welches die Welt-berühmte Haupt-Stadt Wien in höchsten Grad æstimiret und vor ein Universal gehalten / und seynd viel tausend Gläser davon abgegeben worden / und wird um ein billiges verkauft. Verbleibe jeden nach Standes-Gebühr Dienstbefliessener

Adam Friedrich Käyser / Chirurgus und Operateur. ein angefassener Bürger von Reichenbach. Ich habe erfahren / daß sich böse Buben vor meine Diener ausgeben / verkauffen den Leuten in Häusern betrüglische Waaren / bitte mir solches zu berichten / ich gebe zum Recompens 1. Rthlr. werde solche durch Obrigkeit exemplarisch straffen lassen / denn ich mein Lebtag keine Leute hausiren schicke.



